

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

21-16437
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Herstellung der Minispielfläche Fußball auf dem
Mehrgenerationenspielplatz Völkenrode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.06.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

16.06.2021

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung gebeten,

1. die dem Beschluss des Bezirksrates zugrundeliegende Planung vollständig kurzfristig abschließend umzusetzen, bzw.
2. sofern diese Umsetzung aufgrund rechtlicher Vorgaben nun nicht möglich ist,

dem Bezirksrat die rechtliche Begründung darzulegen. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Aufstellung der vorgesehenen Minitore auf einer Rasenfläche ohne große Standardtore, ohne speziellem Belag und ohne Ballfangzaun, nicht dazu führt, dass dieses Teilstück der Gesamtfläche rechtlich als Bolzplatz zu bewerten ist.

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat hat am 24.6.2020 einstimmig die Umgestaltung des Spielplatzes „Am Strauck/Klever Bleeke“ zu einem Mehrgenerationenplatz beschlossen. Der Beschlusstext lautete: „Die Umgestaltung des Spielplatzes „Am Strauck/Klever Bleeke“ zu einem Mehrgenerationenplatz auf der Grundlage der in der Stadtbezirksratsitzung vorgestellten Pläne wird beschlossen.“

Ein Element der vorgestellten Planung war auch eine Minispielfläche Fußball von 20 x 13 m. Die Fläche wurde entsprechend hergestellt (einfache Rasenfläche) und die hierfür vorgesehenen Minitore wurden beschafft.

Angesprochen von Bürgerinnen und Bürgern aus Völkenrode, hat die Verwaltung auf Nachfrage des Bezirksbürgermeisters dann am 14.6.2021 mitgeteilt, dass bedauerlicherweise der geplante Bolzbereich nicht realisiert werden konnte, da es massive Beschwerden eines einzelnen Anwohners bereits in den Vorjahren gab. Offensichtlich gab es in der Vergangenheit sogar mal Schilder, die das „Fußballspielen“ in diesem Bereich untersagt haben.

Dies war bei der Planung den Planenden nicht bekannt. Grundsätzlich stünde aber allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Kindern frei, die städtischen Rasenflächen für sportliche Aktivitäten zu nutzen. In diesem Zusammenhang können aber aus den vor genannten Gründen leider keine Tore aufgestellt werden.

Dies wird zutiefst bedauert und gerne hätte die Verwaltung als Erweiterung des Spiel- und Bewegungsangebotes die Tore aufgestellt. Man war aber gezwungen, für diese Tore einen anderen Standort zu finden.

gez.

Frank Graffstedt

Anlage/n:

keine